

7. Januar 2015

Trucker für Hafen-Barge

Hamburger Transportgewerbe sucht nach Alternativen

Der Entwickler der sogenannten Port Feeder Barge, Prof. Dr. Ulrich Malchow, bekommt für sein Projekt unerwartete Unterstützung vom Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg e.V. (VSH). In ihm sind un-

ter anderem mit dem Container-Trucking befasste Unternehmen zusammenschlossen. VSH-Geschäftsführer Frank Wylezol stellte nach einem umfangreichen Gedankenaustausch über das seit mehreren ▶ Seite 2

Port Feeder Barge auch mit LNG-Antrieb

Initiator sieht damit Umweltfreundlichkeit des Systems weiter gestärkt – Sorge um Zustand vieler Hafenbrücken

► von Seite 1

Jahren bekannte, bislang aber nur als komplett durchkonstruierte Blaupause „fertig in der Schublade“ (O-Ton Malchow) liegende Konzept fest, dass es sehr wohl einen wirksamen Beitrag zur Verkehrsentlastung im größten deutschen Seehafen leisten könne. In einem dem THB vorliegenden Schreiben stellte der VSH-Spitzenvertreter fest, dass das für den Hamburger Hafen prognostizierte Mengenwachstum, zumal im Containersegment, „nicht allein über die Straße abgewickelt werden kann“. Zudem sorgt sich der VSH darum, dass durch die Dauerbelastung wichtiger Brücken im Hafen Verschleißerscheinungen immer deutlicher zutage treten. Eine realistische



Foto: Arndt

Unverzichtbar: Lkw spielen im Verkehr von und zu den Terminals eine zentrale Rolle

werden müssen, wie es in der Fachsprache heißt. Was bedeutet: Lkw müssen dann Umwege fahren. Im Falle der gerade alten Köhlbrandbrücke erfolgte in der Zwischenzeit sogar eine Verbannung des Lkw auf den jeweils rechten Fahrstreifen der insgesamt zweispurigen (je Richtung) Brücke. Wenn also bestimmte Containermengen zwischen den Terminals über eine Plattform wie die selbstfahren-



Eigener Kran und LNG-Antrieb: So könnte die Barge funktionieren

Grafik: portfeedersbarge

Folge sei, dass wichtige Brückenbauwerke „abgelastet“ für die sogenannte Hafenumfahrung wichtigen, 40 Jahre

de und zudem mit einem eigenen Umschlagkran ausgerüstete Port Feeder Barge transportiert werden, dann könnte das aus Sicht des VSH „ein sinnhafter und notwendiger Beitrag zur Weiterentwicklung des Hamburger Hafens sein“.

Neben dem VSH hatte sich in den zurückliegenden Monaten wiederholt auch die FDP in der Bürgerschaft für den Bau eines solchen Fahrzeugs eingesetzt. Dessen Umweltfreundlichkeit könnte noch dadurch betont werden, dass es mit einem LNG-Antrieb ausgerüstet wird. Auf diese Weise könnten die Emissionen deutlich gesenkt werden. EHA